

KOPFZEILE (NUR AUSZUFÜLLEN VON LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH)

Beantragt zur <input type="checkbox"/> Verwertung <input type="checkbox"/> Beseitigung	Datum und elektronische Unterschrift des Sachbearbeiters	<u>Vereinfachte Nachweis Nr.:</u>
--	---	-----------------------------------

FORMBLATT

Stand: 24.04.2023

zur allgemeinen Charakterisierung von nicht gefährlichen Abfällen zur Anlieferung an der Reststoffdeponie Steinmühle (Deponie der Klasse I)

Gesetzliche Grundlage:

Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV), zul. geändert 09.07.2021

§ 8 Annahmeverfahren

(1) Der Abfallerzeuger, bei Sammelentsorgung der Einsammelnde, hat dem Deponiebetreiber rechtzeitig vor der ersten Anlieferung die grundlegende Charakterisierung des Abfalls [...] vorzulegen:

Abfallerzeuger (Entstehungsort)		Beförderer		Rechnungsempfänger	
Firmen- gesell- schaft:		Firmen- gesell- schaft:		Firmen- gesell- schaft:	
Str./Nr.:		Str./Nr.:		Str./Nr.:	
PLZ/Ort:		PLZ/Ort:		PLZ/Ort:	
Zust. Person:		Zust. Person:		Zust. Person:	
Tel.-Nr.:		Tel.-Nr.:		Tel.-Nr.:	
E-Mail:		E-Mail:		E-Mail:	

[1]	Abfallschlüsselnummer (nach AVV): _____
	Abfallbezeichnung (nach AVV): _____
[2]	Landkreis der Entstehung: _____
[3]	Betriebsinterne Abfallbezeichnung: _____
[4]	Art und Beschreibung des Entstehungsprozesses (v. a. welche Stoffe werden dabei eingesetzt?): <input type="checkbox"/> Abbruch/Rückbau <input type="checkbox"/> Aushub <input type="checkbox"/> Produktion <input type="checkbox"/> _____
[5]	Art der Vorbehandlung (Sieben, Brechen, etc.) und oder eingesetzter Stoffe (Bindemittel, etc.): _____
[6]	Farbe: _____ Geruch: Art: _____ Intensität: <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> schwach <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> stark
	Körnung (Mehrfachnennung möglich): <input type="checkbox"/> sandig (0-2 mm) <input type="checkbox"/> kiesig (2-60 mm) <input type="checkbox"/> steinig (60-200 mm) <input type="checkbox"/> Brocken (>200 mm) Maximale Korngröße _____ mm
[7]	Vorliegende Menge des Abfalls: Gewicht (ca.): _____ [t] und Volumen (ca.): _____ m ³
[8]	Ergebnis der Prüfung der Verwertungsmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Der Abfall wird zur Verwertung als Deponieersatzbaustoff beantragt. <input type="checkbox"/> Verwertungsmöglichkeiten wurden geprüft, keine Verwertung möglich. >> <input type="checkbox"/> Begründung liegt bei.

Analysenberichte (Umfang nach DepV, Anh. 3, Tab. 2 & ggf. Richtwertblatt Deponien Klasse I u. II des LfU)

**Bei einmaliger Anlieferung
(Einzelnachweis)**

Bei Beantragung des vereinfachten Einzelnachweises mit diesem Formblatt sind einzureichen:

- **Protokoll der Beprobung der gesamten Abfallmenge gemäß LAGA PN98 oder LAGA M20 (siehe Punkt 10)**
- **Analysenberichte im Original mit der jeweilig vorgeschriebenen Laborprobenanzahl (siehe Punkt 10)**

Für diese Unterlagen gilt Folgendes:

- ➔ **Analyse ist ab ihrem Ausfertigungsdatum 12 Monate gültig**

**Bei jährlicher Anlieferung
(Sammelnachweis)**

Bei Verwendung des vereinfachten Sammelnachweises sind bei Änderung des Entstehungsortes **rechtzeitig VOR jeder Lieferung**

- **die zugehörigen Analysen gemäß DepV**
- **MIT Probenahmeprotokollen**

an die zuständige Bearbeitungsstelle der Deponie zur Prüfung zu senden.

Für jede Anfallstelle gilt zudem Folgendes:

- ➔ **Analyse muss 12 Monate nach Ausfertigungsdatum oder nach 1000 Anlieferntonnen erneuert werden**
- ➔ **Abfallerzeuger garantiert gleichbleibende Entstehung und Zusammensetzung**

[9]

Ggf. Vorschlag für Schlüsselparameter (siehe hierzu DepV, § 8, Absatz 1, Punkt 12): _____

Probennahme gemäß folgender Vorschrift:

Haufwerksbeprobung nach LAGA PN98

Reduzierung der Laborproben gemäß Deponie-Info 3 NUR mit fachlich schlüssiger und nachvollziehbarer Begründung gemäß Punkt 3.1.

Hot-Spot-Beprobung: _____

Keine Analytik erforderlich. Begründung: _____

Bohrkernbeprobung nach LAGA M20, Kap. III, 3.1

Mit bemaßter Skizze der Entnahmestellen. NUR bei Bohrkernbeprobung von gebundenen Trag- und Deckschichten auf Verkehrsflächen.
(max. Abstand 200m)

[10]

Weitere Verdachtsparameter vorhanden?

(außerhalb DepV, Anh. 3, Tab. 2, Spalte 6 oder Richtwertblatt für Deponien der Klasse I & II)

NEIN JA: _____

[11]

Dieser Antrag wird vom Deklarierenden gemäß Kopfzeile zur Verwertung oder zur Beseitigung gestellt. Die Richtigkeit der Angaben wird hiermit bestätigt. Änderungen im Entstehungsprozess werden vom Unterzeichner umgehend dem Deponiebetreiber angezeigt. Der Unterzeichnende garantiert die Zugehörigkeit der Analysenberichte zum hiermit deklarierten Material.

Ort/Datum: _____

Unterschrift des Deklarierenden: _____

Name in Druckbuchstaben: _____

(ggf. Stempel)

Schritt für Schritt zur richtigen Deklaration:

1. **ALLE** Angaben ausfüllen und ausgefülltes Formular, Probenahmeprotokoll, Analysen und ggf. weitere Anhänge an folgende E-Mail Adresse senden:

Reststoffdeponie.Steinmuehle@Tirschenreuth.de

2. Sie erhalten dieses Dokument nach Genehmigung anschließend mit zuge teilter Nachweisnummer zurück. (VNI = vereinfachter Einzelnachweis, VSI = vereinfachter Sammelnachweis)
3. Anlieferung nur mit rechtzeitiger telefonischer Terminabsprache (0 96 33) 92 31 93-16
4. Bei Anlieferung eine Kopie dieses Dokuments an der Waage vorzeigen

Vorsätzlich fehlende oder falsche Angaben durch den Deklarierenden werden bei groben Verstößen durch das Landratsamt Tirschenreuth im Rahmen eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens nach § 27, Absatz 2, Punkt 1 geahndet.

(Bei Rückfragen: 0 96 33 / 92 31 93-15)